

JUGENDWALLFAHRT 2026

Dreifaltigkeitssonntag – 31. Mai 2026 – 10:00Uhr Stiftskirche Neuzelle

„Wenn der Heilige Geist uns um die Ohren fliegt“

Das ist ein spannendes Motto für unsere diesjährige Jugendwallfahrt, die mit der sonntäglichen Messfeier ihren Höhepunkt erreicht: „Wenn der Heilige Geist uns um die Ohren fliegt“. Manch einer von Euch fragt sich vielleicht: Kann der Heilige Geist fliegen? Er ist doch kein Vogel...? Aber: Ich dachte sofort daran, dass er ja in den meisten Fällen nach der Botschaft der Heiligen Schrift als Taube dargestellt wird (auch hier in Neuzelle in der Darstellung der Dreifaltigkeit über dem Altar) – und das muss ja auch etwas zu bedeuten haben... Der Heilige Geist ist (in) Bewegung, er ist Sturm und Feuer wie beim ersten Pfingstfest, wenn er erscheint, verändert er die Menschen – dann kann es sein, dass er uns „umhaut“ oder eben uns „um die Ohren“ fliegt, und dann hoffentlich ein offenes Ohr(!) bei uns findet in dem er und sein Anliegen landen kann. Und was tut dieser Geist Gottes dann?

- (1) Das erste habt ihr gestern schon unterwegs erfahren, als ihr in kleinen Gruppen miteinander über das Wort Gottes gesprochen habt. In einem solchen Gespräch unter Christen, das wir auch gern „Bibel teilen“ oder „Lectio divina“ nennen, kann es dann passieren, dass ein Wort oder ein kurzer Satz mein Herz erreicht und der Heilige Geist mich so damit berührt, dass ich plötzlich merke: Die Bibel ist kein Abenteuerroman oder darin sind nicht einfach Geschichten aus vergangenen Zeiten – sie ist **Gottes Wort auch für Dich** und mich und Gott kann mich dadurch auch heute erreichen und mir etwas sagen und mit auf den Weg geben. Einige von Euch haben sich bereit erklärt, uns allen einmal den Satz vorzulesen, den sie sich gestern aufgeschrieben haben und der sie persönlich getroffen hat.

(einige Jugendliche kommen nach vorn und lesen ihren Bibelvers aus den Schriftkreisen vor – Mikrofon!)

- (2) Wenn Gottes Geist uns um die Ohren fliegt, dann rüttelt er unser **Gewissen** auf. Ich denke, jeder hat das schon erlebt: Manchmal weiß ich nicht, wie ich mich in einer bestimmten Situation verhalten soll. Da werde ich unruhig und unsicher... Meist habe ich zwei Möglichkeiten: Ich kann mich zu Wort melden, der Wahrheit auf die Beine helfen oder ich kann schweigen. Ich kann einem anderen helfen oder ich kann wegschauen und nichts tun. Ich kann mich aufregen und aus der Haut fahren oder ich kann den Ärger herunterschlucken und die Atmosphäre nicht verderben. Wenn mein Gewissen gut funktioniert, wenn es offen ist für den Heiligen Geist, dann kann ich hören, was er mir sagt und ins Ohr flüstert: Tu das! Oder: Lass das lieber! Manchmal meldet sich der Heilige Geist in meinem Gewissen erst hinterher – da habe ich etwas getan, was mit meinem Christsein nicht vereinbar ist, was meinem Glauben widerspricht. Dann gibt es diese innere Stimme: „Das hättest Du nicht tun sollen!“ – „Du hättest lieber die Wahrheit sagen sollen...!“ – „Diese Seite im Netz verdirbt deine Seele und führt dich nicht zum Guten...!“

Ich weiß dann schon, dass da etwas grade gerückt werden muss – z.B. jemand nachträglich um Verzeihung gebeten werden muss oder ich mir vornehmen muss, *vorher* besser und aufmerksamer auf die Stimme des Gewissens zu hören.

- (3) Der Heilige Geist, der uns um die Ohren fliegt und uns in Bewegung hält, hilft und ermutigt uns, **Zeugen für Gott** zu sein. Viele Christen meinen heute, es sei unanständig oder aufdringlich, jemandem von seinem Glauben zu erzählen und die eigene Überzeugung zu äußern. Darum verstecken sie sich und reden lieber nicht darüber. So wird der Glaube zu einer Privatsache erklärt und niemand erfährt davon... Manchmal kommt es allerdings vor, dass wir von anderen

angesprochen, gefragt und herausgefordert werden. Vielleicht sind es ein wenig unbeholfene Fragen, aber immerhin – da will jemand etwas wissen: z.B. was wir in der Kirche tun, wenn wir uns hier versammeln, welche Bedeutung das Weihwasser hat, mit dem wir uns bekreuzigen, warum wir dieses oder jenes Gebot beachten, was die Taufe oder die Firmung bedeutet oder wie man beten kann usw. Dann kommt es auf uns an! Da braucht es tatsächlich wieder den Heiligen Geist, der uns dann die richtigen Worte in den Mund legt und Mut gibt, von dem zu sprechen, was wir glauben, was uns heilig ist und es unserem Gegenüber sachgerecht zu erklären.

Liebe Jugendliche, es darf nicht passieren, dass wir verschämt und sprachlos bleiben, wenn es um unseren Glauben geht. Schon heute auf dem Heimweg könnt ihr z.B. überlegen wie ihr morgen in der Schule einer Freundin oder einem Freund von der Jugendwallfahrt und Euren Erlebnissen erzählt. Es könnte dann tatsächlich geschehen, dass jemand sagt: „Du, das interessiert mich, kann ich da nächstes Mal einmal mitkommen, auch wenn ich nicht katholisch bin...?“ In einem solchen Augenblick ist der Heilige Geist wieder am Werk – denn er weht ja wo er will, nicht nur bei uns Christen. Damit sollten wir zumindest immer rechnen!

Liebe junge Christen, ich denke, Ihr habt es gemerkt, wenn der Hl., Geist uns um die Ohren fliegt, dann geht es zur Sache und dann geht es ans „Eingemachte“, an den Kern unseres Glaubens. Er will unser Innerstes treffen:

- Er sorgt dafür, dass Gottes Wort uns trifft und verändert;
- Er rüttelt uns auf in der Stimme unseres Gewissens, die wir niemals totschiagen dürfen;
- Und: Er ermutigt uns Zeugen, Bekenner unserer Über-Zeugung zu sein, denn nur so geht der Glaube weiter und steckt andere an. Das ist der Auftrag, den uns Jesus hinterlassen hat.

Mein guter Rat zum Schluss: Sollte es geschehen, dass Ihr plötzlich taub oder blind geworden seid für das Wirken von Gottes Geist, dass das Christsein langweilig oder trocken geworden, dass Ihr manchmal keine Lust habt zur Kirche zu gehen oder zu beten, dann gibt es nur eins: Ruft nach dem Heiligen Geist, dass er wieder um Eure Ohren fliegt und Euch aufweckt – vielleicht mit dem kleinen Gebet, das dem hl. Augustinus zugeschrieben wird:

*Atme in mir, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges denke,
Triebe mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges tue,
Locke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges liebe,
Stärke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges hüte
Hüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige nimmer verliere. Amen. (GL 7,2)*

Es gilt das gesprochene Wort!